

Verkehrsflächenbenennungen Hollabrunn

zusammengefasst durch das Stadtarchiv Hollabrunn

Aignergasse

Benennung:

Gemeindeausschußsitzung am 5. Februar 1908 (laut Wochenzeitung für das Viertel unter dem Manhartsberge Nr. 7 vom 13. Februar 1908)

Namensbegründung:

Franz Aigner war Kaufmann und Marktkämmerer in Oberhollabrunn. Er starb 1850.

Akademieweg

Benennung:

Geneinderatssitzung, Niederschrift vom 23. Juni 2020

Namensbegründung:

Die an die neugeschaffene Verkehrsfläche anrainenden drei, in Benützung der HTL Hollabrunn stehenden Sportplätze waren das Kernstück der in den Jahren 2000 bis 2009 bestehenden Fußball-Akademie, aus der international bekannte Spieler hervorgegangen sind.

Am Berg

Benennung:

Gemeindeausschußsitzung am 5. Februar 1908 (laut Wochenzeitung für das Viertel unter dem Manhartsberge Nr. 7 vom 13. Februar 1908)

Namensbegründung:

Die Hanglage gibt der Straße den Namen.

Amashaufferweg

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 03. November 1987

Namensbegründung:

Dir. Prof. Dipl. Ing. Johann Amashauffer, geb. 2.5.1925 in Wien, Direktor der landw. Fachschule in Hollabrunn vom 1.10.1965 bis zu seinem Tode am 2.8.1981. War maßgeblich am Aufbau und an der Entfaltung der Landwirtschaft in unserer Region beteiligt. An der Errichtung der neuen Schule wirkte er entscheidend mit.

Amtsgasse

Namensbegründung:

Die Bezeichnung „Amtsgasse“ hat sich nach Etablierung der staatlichen Ämter um 1850 im Komplex des ehemaligen Kapuzinerklosters eingebürgert.

früherer Name:

Aus einem Aktenvermerk von Walter J. Fittner vom 27.01.2003: Die Amtsgasse führte bis um die Mitte des 19. Jahrhunderts die Bezeichnung „In der äußeren Zeil“, ihre Westseite war das „Hintaus“ der relevanten Häuser in der Sparkassengasse (damals „Herrengasse“) bzw. am Hauptplatz.

Angerergasse

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 28. September 1979

Namensbegründung:

Edmund Angerer war Weihbischof und Generalvikar der Erzdiözese Wien und wurde für seine Verdienste um die Verlegung des Erzbischöflichen Knabenseminars von Wien nach Hollabrunn im Jahr 1882 zum Ehrenbürger ernannt.

Anton Ehrenfriedstraße

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 06. November 1974

Namensbegründung:

Kommerzialrat Anton Ehrenfried, 1895-1974, Direktor der Volksbank 1946-1969, Bürgermeister 1934-1938 und 1950-1968, Abgeordneter zum Nationalrat 1949-1959, Vizebürgermeister 1929-1934.

früherer Name:

vor 1974 „Tullnerstraße“ (laut Dr. Herbert Fürnkranz „Spiegel einer Stadt“)

Aspersdorferstraße

Benennung:

Gemeindeausschußsitzung am 5. Februar 1908 (laut Wochenzeitung für das Viertel unter dem Manhartsberge Nr. 7 vom 13. Februar 1908)

Namensbegründung:

Die Straße führt Richtung Aspersdorf.

Aumühlgasse

Namensbegründung:

Benannt nach der ehemaligen Aumühle (erbaut 1753).

früherer Name:

„Pfistergasse“ (laut Dr. Herbert Fürnkranz „Spiegel einer Stadt“)

Ausstellungsstraße

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 22. Juni 1999

Namensbegründung:

Die Straße befindet sich auf dem Messe- und Volksfestgelände.

Babogasse

Namensbegründung:

Ignaz Babo senior, 1786-1876, war Apotheker in Oberhollabrunn und einer der Gründer und erster "Untervorsteher" der Sparkasse 1824 sowie deren Direktor 1835-1867, Ratsbürger 1838.

Bachpromenade

Benennung:

Gemeindeausschußsitzung am 5. Februar 1908 (laut Wochenzeitung für das Viertel unter dem Manhartsberge Nr. 7 vom 13. Februar 1908)

Namensbegründung:

Die Straße führt entlang des Göllersbaches.

Badhausgasse

Benennung:

Gemeindeausschußsitzung am 5. Februar 1908 (laut Wochenzeitung für das Viertel unter dem Manhartsberge Nr. 7 vom 13. Februar 1908)

Namensbegründung und frühere Namen:

Vom 15.7.1942 bis 1945 war sie die Straße der SA, laut einer Notiz im Besprechungsprotokoll. Im 18. Jhdt. Badgasse; nach der Badestube, die sich im Haus Hauptplatz 2 befand. Auch Bachgasse, Badgasse und Thernergasse waren gebräuchlich. (laut Dr. Herbert Fürnkranz „Spiegel einer Stadt“)

Bahnhofplatz

Namensbegründung:

Der Platz befindet sich vor dem Bahnhof der Nordwestbahn und vor dem Post- und Fernmeldeamt, am Ende der Bahnstrasse.

Bahnstraße

Benennung:

vor 1906 (lt. Wochen-Zeitung für das Viertel unter dem Manhartsberg, Klosterneuburg und Umgebung Nr. 1 / 3.1.1907, S.6)

Namensbegründung:

Sie führt vom Hauptplatz zum Bahnhof.

früherer Name:

1915-1945 „Bismarck Straße“ (laut Dr. Herbert Fürnkranz „Spiegel einer Stadt“)

Billrothgasse

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 03. November 1987

Namensbegründung:

Benannt nach dem berühmten Wiener Chirurgen Dr. Christian Theodor von Billroth, 1829-1894. Er entwickelte zwei wichtige Methoden der Magenoperation und einen wasserdichten Verbandsstoff.

Birkenweg

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 31. Mai 1972

Namensbegründung:

In der "Sparkassensiedlung" sind aufgrund der Nähe zum Kirchenwald alle Gassen nach div. Baumarten benannt.

Bontegasse

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 23. Dezember 1940

Namensbegründung:

Nach Kommodore (=Geschwaderführer) Friedrich Bonte, * 1896 in Potsdam, † 1940 in der Schlacht bei Narvik.

Brünnlgasse

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 03. November 1987

Namensbegründung:

Geht auf den alten Namen der Flurnamen zurück, in der die Gasse liegt. Grundbuch der Pfarre Oberhollabrunn 1588 „Bei der Brunnenader“.

Brunnthalgasse

Benennung:

Gemeindeausschußsitzung am 5. Februar 1908 (laut Wochenzeitung für das Viertel unter dem Manhartsberge Nr. 7 vom 13. Februar 1908)

Namensbegründung:

Benannt nach dem "Brunnthal", das bereits 1306 erwähnt wird. Bis 1952 hieß die Neumayrgasse Verlängerte Brunnthalgasse.

Buchenweg

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 31. Mai 1972

Namensbegründung:

In der "Sparkassensiedlung" sind aufgrund der Nähe zum Kirchenwald alle Gassen nach div. Baumarten benannt.

Castelligasse

Namensbegründung:

Ignaz Franz Castelli (1781-1862) war Hoftheaterdichter mit zeitgenössisch größtem Bekanntheitsgrad, Gründer des Tierschutzvereines und nach den napoleonischen Kriegen in unserem Bezirk mit der Feststellung der Kriegsschäden betraut (Verdienste um Hollabrunn als NÖ Landesbeamter).

Christophorusstraße

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 03. November 1987

Namensbegründung:

Die Christophorusstraße führt am neuen ÖAMTC Stützpunkt vorbei; der Hl.Christophorus war Schutzpatron der Fuhrleute (heute der Autofahrer).

Dechant Pfeiferstraße

Benennung:

Gemeinderatssitzung 5. Oktober 1959

Namensbegründung:

Konsistorialrat Georg Pfeifer, 1867-1946, Pfarrer 1920-1946, Dechant, bekannt als Mundartdichter.

Dietrichsteingasse

Benennung:

Gemeinderatsbeschluss 1931 (laut „Vom Flüchtlingslager zur Gartenstadt“ von Werner Lamm)

Namensbegründung:

Die Familie der Reichsgrafen von Dietrichstein war von 1662-1850 als Herren von Sonnberg Inhaber obrigkeitlicher Rechte und Pflichten über den Markt Oberhollabrunn.

Dr. Bayergasse

Benennung:

Gemeinderatsbeschluss 1931 (laut „Vom Flüchtlingslager zur Gartenstadt“ von Werner Lamm)

Namensbegründung:

Dr. Joseph Bayer, 1882-1932, berühmter Urgeschichtsforscher, Direktor des naturhistorischen Museums, wurde in Hollabrunn, Pfarrgasse 4 geboren. Eine Tafel an der Fassade des Hauses erinnert daran.

Dr. Jachymgasse

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 03. November 1987

Namensbegründung:

Erzbischof Dr. Franz Jachym, 1910-1984, war Zögling des Seminars und Schüler am Gymnasium. Als "Baubischof" war er maßgeblich verantwortlich für die Errichtung der Marienkirche in der Gartenstadt und des Pfarrzentrums St. Ulrich.

Dr. Kutschergasse

Benennung:

Gemeinderatsbeschluss 1927 (laut „Vom Flüchtlingslager zur Gartenstadt“ von Werner Lamm)

Namensbegründung:

Dr. Otto Kutscher, 1867-1952, Rechtsanwalt, Gemeinderat 1904-1911, 1919-1926 Vizebürgermeister, 1909-1910 Obmann des Verschönerungsvereines, 1908-1925 Obmann des Lehramts-Zöglings-Unterstützungs-Vereines und 1931-1938 sowie 1947-1952 Obmann des Studentenunterstützungsvereines. Dr. Kutscher wurde 1937 Ehrenbürger von Hollabrunn. 1945-1950 war er Vorsitzender der Verwaltungskommission der Sparkasse.

Dr. Ritter-Straße

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 24. Juni 1983

Namensbegründung:

Dr. Ernst Ritter, 1888 -1981, Arzt und Gemeinderat, 1929 - 1934 Fraktionsführer der Sozialdemokratischen Partei, ist Verfasser eines heimatgeschichtlichen Rückblickes auf Hollabrunn. Er war Ritter des Franz-Josephs Ordens und Besitzer des Goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone.

Dr. Viktor Zeidlerplatz

Benennung:

Gemeinderatsbeschluss 1923 (laut „Vom Flüchtlingslager zur Gartenstadt“ von Werner Lamm)

Namensbegründung:

Dr. Viktor Zeidler, Abgeordneter zum Nationalrat unterstützte die Interessen der Stadt bei der Erwerbung des ehemaligen Flüchtlingslagers.

früherer Name:

1933-1938 „Wimmerplatz“ (laut Dr. Herbert Fürnkranz „Spiegel einer Stadt“)

Edergasse

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 28. September 1979

Namensbegründung:

Ludwig Eder, Mühlenbesitzer und Zementplattenfabrikant, Bürgermeister 1886-1889, Obmann des Bezirksarmenrates.

Eduard Müllergasse

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 28. September 2004

Namensbegründung:

Hofrat Dr. Eduard Müller (4.4.1935 Wien bis 22.1.2001 Hollabrunn), wohnhaft gewesen am Waldweg 6 in Hollabrunn, war mit Gründung der Höheren Technischen Bundeslehranstalt Hollabrunn 1976 prov. Leiter und 1980 bis zu seinem Ableben Direktor dieser Institution, deren Aufbau sein von ungeheurem Idealismus getragenes Lebenswerk darstellt; seine letzte Aktion war die Etablierung der Frank Stronach-Akademie an dieser Schule im Jahr 2000.

Eichenweg

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 31. Mai 1972

Namensbegründung:

In der "Sparkassensiedlung" sind aufgrund der Nähe zum Kirchenwald alle Gassen nach div. Baumarten benannt.

Elsa Brandströmstraße

Benennung:

in der „letzten Gemeindeausschußsitzung“ [5. Februar 1908] (lt. Bote für das Viertel unter dem Manhartsberg Nr. 7/1908 v. 15. 2. 1908)

Namensbegründung:

Elsa Brandström, 1888-1948, eine schwedische Rot-Kreuz Schwester, hat sich im I. Weltkrieg für die Kriegsgefangenen in Rußland in aufopfernder Weise eingesetzt. Sie wird "Engel von Sibirien" genannt

Emmy Stradalstraße

Benennung:

Gemeinderatssitzung vom 16. März 1923

Namensbegründung:

Emmy Stradal (* 1877 Wolkersdorf, † 1925 Wien), Abgeordnete zum Nationalrat, unterstützte die Interessen der Stadt bei der Erwerbung des ehemaligen Flüchtlingslagers (heute Gartenstadt).

Enge

Benennung:

Gemeindeausschußsitzung am 5. Februar 1908 (laut Wochenzeitung für das Viertel unter dem Manhartsberge Nr. 7 vom 13. Februar 1908)

Namensbegründung:

Der Name wurde wegen der geringen Breite des Gässchens gewählt.

Ernest Brosiggasse

Namensbegründung:

Ernest Brosig, 1880-1922, Baumeister und Ziegeleibesitzer, Gemeinderat 1905-1911, war maßgeblich am Ausbau und der Erweiterung der Stadt beteiligt.

Ettlgasse

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 27. Juni 2016

Namensbegründung:

Das Straßenstück verläuft neben der Mauer des ehemaligen Seminars. Joseph Ettl (1879-1952) war von 1933 bis zur Aufhebung des Seminars durch die Nationalsozialisten 1938 und beim Neuanfang 1945-1947 Rektor des erzbischöflichen Seminars Hollabrunn.

Eugen Markusplatz

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 20. Jänner 1947

Namensbegründung:

Eugen Markus, 1861-1946, Magister und Apotheker, war ein Wohltäter der Armen.

frühere Namen:

bis 1947 „Hindenburgplatz“; 1984 wurde der oberhalb des Platzes gelegene Teil der Sparkassegasse in den Eugen-Markusplatz einbezogen. Dieser Teil hieß früher „Obere Gasse“ (laut Dr. Herbert Fürnkranz „Spiegel einer Stadt“).

Fachleutnerstraße

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 12. Oktober 2013

Namensbegründung:

Der weit über die Grenzen des Bezirkes Hollabrunn bekannt gewesene Ökonomierat Karl Fachleutner war

1950-1970 Bürgermeister der Gemeinde Puch

1971 Bürgermeister der Gemeinde Breitenwaida

1972-1985 Stadtrat in Hollabrunn

1950-1976 maßgeblicher Funktionär der Bezirksbauernkammer Hollabrunn

1950-1989 maßgeblicher Funktionär der Raiffeisenkasse Hollabrunn

1976-1990 Obmann des Getreidewirtschaftsfonds

1959-1962 Mitglied des Bundesrates

1962-1986 Mitglied des Nationalrates

Er hat sich in allen Funktionen bleibende Verdienste erworben.

Färbergasse

Namensbegründung:

Benannt nach dem Berufsstand der Färber, die hier ihren Beruf ausübten. Im Haus Pfarrgasse 9 ist im 18. Jahrhundert ein Färber nachgewiesen.

früherer Name:

„Wagnergasse“, nach dem Gewerbe der Wagner, die hier im Haus Pfarrgasse 11 im 18. Jahrhundert niedergelassen waren. (laut Dr. Herbert Fürnkranz „Spiegel einer Stadt“)

Fellabrunnerstraße

Namensbegründung:

Die Straße führt Richtung Oberfellabrunn.

Ferry Sehergasse

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 27. September 2011

Namensbegründung:

Ferry Seher (1924-2008), mehrfacher Goldmedaillengewinner bei österreichischen Schmal-film-Staatsmeisterschaften, hat mit seinen künstlerisch und inhaltlich höchstrangigen Filmen ein Bild der Stadt Hollabrunn in allen Facetten überliefert, das kein Beispiel in vergleichbaren Städten hat. Die Stadtgemeinde Hollabrunn hat ihm im Jahr 2002 aus Anlass der Uraufführung seines Filmes über die Gartenstadt, seinem letzten Werk, den Wappenring der Stadt verliehen. Die besondere Verbundenheit Ferry Sehers mit dem Hollabrunner Volksfest legt eine Verkehrsflächenbenennung nach ihm in der Nähe des Messegeländes nahe.

Föhrenweg

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 28. September 1979

Namensbegründung:

In der "Sparkassensiedlung" sind aufgrund der Nähe zum Kirchenwald alle Gassen nach div. Baumarten benannt.

Forstnergasse

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 03. November 1987

Namensbegründung:

Prof. Leopold Forstner, 1878-1936, Lehrer am Bundesgymnasium, war ein bekannter Jugendstilkünstler. Von ihm stammen: Hl.Georg im Sitzungssaal des Rathauses, Christus in der Aufbahnhalle, Bronzekreuz in der Sparkasse.

Forstweg

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 31. Mai 1972

Namensbegründung:

Der Weg führt direkt zum Waldrand.

Franzosenweg

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 03. November 1987

Namensbegründung:

Die Bezeichnung erinnert an das Gefecht 1809 zwischen Franzosen und Österreichern, das bei Oberhollabrunn stattfand, ebenso wie die Steinsäule in der Steinfeldgasse, die in der Nähe eines Massengrabes französischer Soldaten steht.

Friedhofstraße

Benennung:

Gemeindeausschußsitzung am 5. Februar 1908 (laut Wochenzeitung für das Viertel unter dem Manhartsberge Nr. 7 vom 13. Februar 1908)

Namensbegründung:

Die Straße führt von der Elsa Brandströmstraße zum Friedhof.

Friedhofsweg

Namensbegründung:

Der Weg zweigt von der Friedhofstraße ab und führt zur Süd-West Seite des Friedhofs.

Galgasse

Benennung:

Gemeindeausschußsitzung am 5. Februar 1908 (laut Wochenzeitung für das Viertel unter dem Manhartsberge Nr. 7 vom 13. Februar 1908)

Namensbegründung:

Adolf Gal, 1816-1884, kk. Bezirkshauptmann I. Klasse 1868-1884 und Statthaltereirat ab 1875, wurde 1879 Ehrenbürger, war 1884-1885 Sparkassenvorsteher und 1875-1885 Vorstandsmitglied des Spar- und Vorschuß-Consortiums (heute Volksbank). Vor seiner Tätigkeit in Ober-Hollabrunn war er 1854-1863 Bezirksvorsteher III. und II. Klasse in Hainburg.

Gärtnergasse

Namensbegründung:

Franz Gärtner, 1782-1854, Riemermeister, 1831-1834 und 1836-1845 Marktrichter, Mitgründer der Sparkasse.

Gassnergasse

Namensbegründung:

Nach Dr. Franz Gassner, Distriktsarzt, einer der drei Gründer der Hollabrunner Sparkasse im Jahre 1824 (Denkmal am Hauptplatz vor der Sparkasse) und deren erster Vorsteher 1824-1836, † 1836

Gerichtsberggasse

Benennung:

Gemeindeausschußsitzung am 5. Februar 1908 (laut Wochenzeitung für das Viertel unter dem Manhartsberge Nr. 7 vom 13. Februar 1908)

Namensbegründung:

Die Gasse führt zur ehemaligen Hinrichtungsstätte.

Gerichtsbergkellergasse

Namensbegründung:

Kellergasse beim ehemaligen Gerichtsberg, auf dem der Galgen stand.

Gerichtsbergkellerplatz

Namensbegründung:

Platz vor der Gerichtsbergkellergasse.

Gewerbering

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 15. Dezember 1995

Namensbegründung:

Einkaufszentrum an der Straße nach Suttensbrunn.

Erweiterung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 27. Juni 2016

Gilleisstraße

Benennung:

Gemeinderatsbeschluss 1927 (laut „Vom Flüchtlingslager zur Gartenstadt“ von Werner Lamm)

Namensbegründung:

Benannt nach dem Geschlecht der Reichsfrei- und Panierherren von Gilleis, die als Herren von Sonnberg 1556-1662 die Grundherrschaft von Oberhollabrunn innehatten.

Gschmeidlerstraße

Benennung:

ca. 1895

Namensbegründung:

Dr. August Edler v. Gschmeidler, 1823-1906, Rechtsanwalt, Gemeinderat, war Sparkassenvorsteher 1875-1881, 1894 wurde er für seine Verdienste als langjähriger Obmann des Verschönerungs-Vereines (bis 1904) zum Ehrenbürger ernannt. Er war 1866 bis 1906 Obmann des Studenten-Unterstützungs-Vereines.

Gymnasiumgasse

Benennung:

Gemeindeausschußsitzung am 5. Februar 1908 (laut Wochenzeitung für das Viertel unter dem Manhartsberge Nr. 7 vom 13. Februar 1908)

Namensbegründung:

Die Gasse verläuft hinter dem Gebäude Kirchenplatz 3, das bis 1965 das Bundesgymnasium beherbergte.

Hallstattweg

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 03. November 1987

Namensbegründung:

In der Nähe wurden Funde einer hallstattzeitlichen (um 700 v. Chr.) Siedlung gemacht.

Hasengrube (gibt es nicht mehr)

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 03. November 1987

Namensbegründung:

Die Bezeichnung nimmt auf den Flurnamen Bezug.

Umbenennung (Eliminierung):

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 27. Oktober 1992 – „Schwedenstraße“

Hasenweg

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 28. September 1979

Namensbegründung:

Wegen der Nähe des Waldes und weil früher hier auch Felder waren, so dass die Gedankenverbindung zur Jagd gegeben erschien, hat dieser Weg seinen Namen.

Hauenschildgasse

Benennung:

Gemeinderatsbeschluss 1931 (laut „Vom Flüchtlingslager zur Gartenstadt“ von Werner Lamm)

Namensbegründung:

Virgilius Hauenschild, 1821-1891, Schmiedemeister, 1878-1882 Feuerwehrkommandant, Bürgermeister 1870-1879.

Hauptplatz

Namensbegründung:

Es ist der größte und zentralste Platz in der Stadt.

frühere Namen:

In früherer Zeit „Am Platz“, auch „Herinnerer Platz“, „Marktplatz“, „Ortsplatz“. (laut Dr. Herbert Fürnkranz „Spiegel einer Stadt“); 1938-1945 „Adolf Hitlerplatz“

Heiligstraße

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 13. November 1984

Namensbegründung:

Franz Heilig, 1879-1957, war früher Grundstückseigentümer der Siedlung, in der diese Straße liegt. Er entstammt der alten Wasnermeister Familie Heilig, die hier ihre Abdeckerei betrieb. Er war Gemeinderat 1928 und 1930-1934.

Hofmühlgasse

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 31. Mai 1972

Namensbegründung:

Die Straße führt an der Alten Hofmühle (Stadtmuseum) vorbei.

Hohenbruckgasse

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 28. September 1979

Namensbegründung:

Eduard Adolf Freiherr Schwäger von Hohenbruck, 1862-1909, kk. Bezirkshauptmann 1899-1907, wurde 1903 zum Ehrenbürger ernannt. Er war Ehrenbürger fast aller Gemeinden des Bezirkes. Von ihm stammt die "Oberhollabrunner Kanzleiordnung", die von den meisten Bezirkshauptmannschaften in Österreich unter der Enns (= Niederösterreich) übernommen wurde.

Hohenlohegasse

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 28. September 1979

Namensbegründung:

Prinz Konrad Maria Eusebius zu Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst von Ratibor und Corvey, 1863 - 1918, k. u. k. Obersthofmeister, kk. Geheimer Rat, Ritter des Ordens vom Goldenen Vlies, Ministerpräsident vom 2. Mai bis 2 Juni 1906, wurde 1917 für seine Verdienste um die Förderung des Spitalzubaues in Hollabrunn auf Staatskosten zum Ehrenbürger ernannt.

Hölzgasse

Benennung:

Gemeindeausschußsitzung am 5. Februar 1908 (laut Wochenzeitung für das Viertel unter dem Manhartsberge Nr. 7 vom 13. Februar 1908)

Namensbegründung:

Ignaz Hölzl jun., Kaufmann, Vorsteher der Sparkasse 1852-1856, 1862-1866 und 1867-1875. Er starb 1879 im Alter von 84 Jahren.

Hoysgasse

Benennung:

Gemeindeausschußsitzung am 5. Februar 1908 (laut Wochenzeitung für das Viertel unter dem Manhartsberge Nr. 7 vom 13. Februar 1908)

Namensbegründung:

Johann Nepomuk Hoys, 1789-1868, Pfarrer 1844-1868, Sparkassenvorsteher 1856-1862 und 1866-1867, 1860 Ritter des Franz-Josephs-Ordens.

Hubertusweg

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 31. Mai 1972

Namensbegründung:

Führt an dem am Waldrand stehenden Hubertusdenkmal der Jägerschaft vorbei.

Im Weinberg

Benennung:

Gemeindeausschußsitzung am 5. Februar 1908 (laut Wochenzeitung für das Viertel unter dem Manhartsberge Nr. 7 vom 13. Februar 1908)

Namensbegründung:

Hinweis auf die Weingärten, die den Hang bedeckten.

Industriestraße

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 31. Mai 1972

Namensbegründung:

Liegt im neu geschaffenen Industriegebiet der Stadt.

Jagdsteig

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 31. Mai 1972

Namensbegründung:

Die Straße entstand aus einer für Jagdzwecke dienenden Schlägerung im Wald.

früherer Name:

„Zimmermanngasse“ (laut dem Stadtplan von 1949 im Anhang zur Festschrift zum 125jährigen Bestandsfest der Sparkasse Hollabrunn) – nach Wilhelm Zimmermann (1842 Sternberg, Mähren bis 1887 Hollabrunn), Volksschuloberlehrer und sehr verdienstvoller und beliebter Turnwart des damals bestehenden Hollabrunner Turnvereines. (aus „Vom Flüchtlingslager zur Gartenstadt“ von Werner Lamm)

Jahnstraße

Benennung:

Gemeinderatsbeschluss 1931 (laut „Vom Flüchtlingslager zur Gartenstadt“ von Werner Lamm)

Namensbegründung:

Friedrich Ludwig Jahn, 1778-1852, deutscher Erzieher und "Vater" der deutschen Turnbewegung. 1848 Mitglied der Frankfurter Nationalversammlung. Die Straße ist nach der dort errichteten Jahn-Gedenkstätte benannt. Nach einer anderen Version benannt nach Franz Jahn, gestorben 1872, Sattlermeister, Sparkassenvorstands-Stellvertreter.

Johannesgasse

Namensbegründung:

Benannt nach einer Statue des Hl. Johannes Nepomuk, die bei einem Unwetter 1927 zerstört wurde. 1994 wurde neuerlich eine Statue des Heiligen aufgestellt.

Jordangasse

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 28. September 1979

Namensbegründung:

Dr. Maria Jordan, 1893-1955, Hollabrunner Lyrikerin und Direktorin der Mädchen-Volks- und -Hauptschule.

Josef Missongasse

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 30. Dezember 1957

Namensbegründung:

Joseph Misson, 1803-1875, Mundartdichter, Sein berühmtestes Werk ist "Da Naz", ein Epos in der UI-Mundart.

früherer Name:

Früher trug die Anhöhe den Namen „Richterberg“. (laut Dr. Herbert Fürnkranz „Spiegel einer Stadt“)

Josef Weisleinstraße

Namensbegründung:

Joseph Weislein, 1844-1913, Bürgermeister 1902-1904, Sparkassendirektor von 1903 bis 1908, Obmann des Schützenvereines.

Kapellenfeldweg

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 28. September 2004

Namensbegründung:

Der Flurname Kapellenfeld für diese Ried ist seit der Mitte des 18. Jahrhunderts allgemein üblich und bezieht sich auf die 1725 erbaute und 1998 generalsanierte Angererkapelle.

Kaplanstraße

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 31. Mai 1972

Namensbegründung:

Viktor Kaplan, 1876-1934, Erfinder der nach ihm benannten Kaplan-Turbine.

Kapuzinerstraße

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 03. November 1987

Namensbegründung:

1666-1783 Kapuzinerkloster in Hollabrunn. Das Areal erstreckte sich östlich bis zur Reucklstraße. Bedeutender spiritueller und wirtschaftlicher Faktor; 1784 klagt die Herrschaft über die Verarmung der Gemeinde, da "infolge Aufhebung des Klosters die Fremden ausbleiben". Die Silhouette des Klosters bestimmt in allen Ansichten von Hollabrunn als Wahrzeichen das Ortsbild.

Kardinal Königsgasse

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 28. September 2004

Namensbegründung:

Dr. Franz König (3.8.1905 Rabenstein/Pielach bis 13.3.2004 Wien), 1956-1985 Erzbischof von Wien, 1958 Kardinal, war durch seine kirchlichen Funktionen eng mit der Stadt Hollabrunn verbunden und hat durch sein humanes und karitatives Engagement wesentliche Impulse im städtischen Bereich gesetzt.

Keltenweg

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 03. November 1987

Namensbegründung:

In diesem Gebiet wurden zahlreiche Funde aus der Keltenzeit um 400 v. Chr. gemacht. Die Kelten sind ein indogermanisches Volk, das auch in unserem Raum siedelte.

Kirchenfeldgasse

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 03. November 1987

Namensbegründung:

Die Bezeichnung nimmt auf den Flurnamen Bezug.

Kirchengasse

Namensbegründung:

Gasse unterhalb der Stadtpfarrkirche St. Ulrich.

Kirchenplatz

Namensbegründung:

Platz um die Pfarrkirche St. Ulrich.

frühere Namen:

von ca. 1935 bis 1937 „Dollfußplatz“ und 1938-1945 „Sepp Authried-Platz“. (laut Dr. Herbert Fürnkranz „Spiegel einer Stadt“)

Kirchenwaldgasse

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 17. September 1996

Namensbegründung:

Die Bezeichnung nimmt auf den angrenzenden Kirchenwald Bezug.

Kleefeldgasse

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 17. September 1996

Namensbegründung:

Im neu erschlossenen Siedlungsgebiet westlich der Bahn. Die Bezeichnung weist auf die frühere Landwirtschaftliche Nutzung hin.

Klostergasse

Namensbegründung:

Die Gasse führt zum ehemaligen Kapuzinerkloster.

früherer Name:

„Kapuzinerklostergasse“ (laut Dr. Herbert Fürnkranz „Spiegel einer Stadt“)

Knygasse

Benennung:

Gemeinderatsbeschluss 1931 (laut dem Buch „Vom Flüchtlingslager bis zur Gartenstadt“)

Namensbegründung:

Regierungsrat Hans Kny, 1851-1918, 1902-1918 Direktor des Gymnasiums, Mitglied des Bezirksschulrates, 1905-1917 Obmann des Eislaufvereines, 1913-1917 Obmann des Jagdklubs, wurde 1912 anlässlich seines 40-jährigen Dienstjubiläums zum Ehrenbürger ernannt.

Koliskoplatz

Benennung:

Gemeindeausschußsitzung am 5. Februar 1908 (laut Wochenzeitung für das Viertel unter dem Manhartsberge Nr. 7 vom 13. Februar 1908) – „Amtsplatz“

Namensbegründung:

Dr. Rudolf Kolisko (1859-1942) war Rechtsanwalt, seine Kanzlei befand sich im Hause Amtsplatz 9. Vorsteher der Sparkasse 1899-1931, Bürgermeister 1908-1919, Abgeordneter zum Nö. Landtag 1896-1906, Ehrenbürger 1914, Obmann des Turnvereines 1900-1917, Gründer und Obmann des Deutschen Volksvereines 1898-1917, Obmann des Verschönerungsvereines 1908, Obmann des Jagdklubs 1898-1899, Obmann des Schutzvereines „Südmark“ 1919-1925. Er stiftete der Gemeinde große Waldgründe, ließ die Aussichtswarte errichten, und war maßgeblich am Aufschwung und am Ausbau der jungen Stadt beteiligt. Die Errichtung des Flüchtlingslagers geht auf seine Initiative zurück.

früherer Name:

„Amtsplatz“ (siehe oben, Benennung)

Kornhergasse

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 31. Mai 1972

Namensbegründung:

Karl Kornher, 1890-1966, Direktor der Mädchenvolks- und Hauptschule 1935-1938 und 1947-1955.

Kudlichweg

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 28. September 1979

Namensbegründung:

Hans Kudlich, 1823-1917, beantragte 1848 im Reichstag die Befreiung der Bauern von der Grundherrschaft.

Kühschelmgasse

Benennung:

Gemeindeausschußsitzung am 5. Februar 1908 (laut Wochenzeitung für das Viertel unter dem Manhartsberge Nr. 7 vom 13. Februar 1908)

Namensbegründung:

Joseph Kühschelm, 1855-1908, 1881 Studienpräfekt am Hollabrunner Seminar, 1886 bis 1908 Pfarrer von Guntersdorf und Dechant, Reichsrats- und Landtagsabgeordneter, Bezirksschulkommissär, setzte sich dafür ein, daß Oberhollabrunn Standort der Lehrerbildungsanstalt wurde, Ritter des Franz-Josephs Ordens.

früherer Name:

1938-1945 „Horst Wessel Gasse“ (laut Dr. Herbert Fürnkranz „Spiegel einer Stadt“)

Lärchenweg

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 31. Mai 1972

Namensbegründung:

In der "Sparkassensiedlung" sind aufgrund der Nähe zum Kirchenwald alle Gassen nach div. Baumarten benannt.

Lastenstraße

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 28. September 1979

Namensbegründung:

Die Straße entlang des Gleiskörpers der ÖBB und des Zuckerrübenlagerplatzes, wird von Schwerfahrzeugen befahren.

Lothringerplatz

Benennung:

Gemeindeausschußsitzung am 5. Februar 1908 (laut Wochenzeitung für das Viertel unter dem Manhartsberge Nr. 7 vom 13. Februar 1908)

Namensbegründung:

Herzog Karl v. Lothringen, kaiserlicher Feldherr, von ihm stammt der Kampfplan zur Befreiung Wiens 1683. Er traf in Oberhollabrunn mit dem Polenkönig Jan Sobieski zusammen.

frühere Namen:

„Äußerer Platz“; 13.04.1946-1955 „Platz der Roten Armee“

Luschangasse

Benennung:

Gemeinderatsbeschluss 1927 (laut „Vom Flüchtlingslager zur Gartenstadt“ von Werner Lamm)

Namensbegründung:

Geheimrat Felix Alexander Maria Ritter v. Luschan, Dr. med., Dr. phil., Dr. litt., Dr. sc., 1854-1924, geboren in Oberhollabrunn, war ordentl. Professor für Anthropologie an der Universität Berlin. 1904 Direktor des Völkerkundemuseums in Berlin, gestorben 1924 in Berlin, beerdigt in Millstatt.

Lutzgasse

Namensbegründung:

Dr. Andreas Lutz, 1872 - 1927, Direktor des Gymnasiums 1918-1927 und Gemeinderat 1919-1926.

Marchartsteig

Benennung:

Gemeindeausschußsitzung am 5. Februar 1908 (laut Wochenzeitung für das Viertel unter dem Manhartsberge Nr. 7 vom 13. Februar 1908)

Namensbegründung:

Johann Marchart, 1846-1868 Oberlehrer, 1869-1885 Direktor der Volksschule, 1871-1875 Bezirksschulinspektor. Vorsteher der Sparkasse 1885-1888, Bürgermeister von 1889 bis 1892, Obmann des Bezirksarmenrates.

Marichtalerweg

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 13. November 1984

Namensbegründung:

Weg nach Mariathal. Die alte Formulierung "Marich" weist darauf hin, daß der Ort nicht nach Maria benannt ist, sondern daß in dieser Gegend einmal die Grenze (= March) verlief.

Mattulagasse

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 17. September 1996

Namensbegründung:

Ludwig Mattula, 1911-1923 Schuldirektor in Unterretzbach. 1928 wurde dessen Urgeschichtliche Sammlung von der Stadt Hollabrunn erworben und damit das Museum am Pröllplatz eröffnet.

Mausfall

Namensbegründung:

Nach einer Riedbezeichnung

Maygasse

Benennung:

Gemeinderatsbeschluss 1931 (laut „Vom Flüchtlingslager bis zur Gartenstadt“ von Werner Lang)

Namensbegründung:

Ernest Nikolaus May (1811-1882 Hollabrunn, Sparkassegasse 4), Bäckermeister, Sparkassenbeamter, Bürgermeister von 1864-1867.

Meixnergasse

Namensbegründung:

Franz Meixner, Sparkassendirektor 1882-1890, Gemeinderat 1870-1882. Er starb 1890 im Alter von 58 Jahren.

Mitterhausergasse

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 27. Dezember 1986

Namensbegründung:

Dipl. Ing. Mathias Mitterhauser 1895 bis 1979, war Lagerhausverwalter, Molkereidirektor und Bezirksbauernkammersekretär 1945, Direktor der Landwirtschaftlichen Fachschule von 1945 bis 1960, Bürgermeister 1945 und 1946 bis 1950, Vizebürgermeister 1950-1954.

Mitterweg

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 28. September 1979

Namensbegründung:

Benannt nach dem Flurnamen.

Mühlbachweg

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 27. September 2011

Namensbegründung:

Die Verkehrsfläche wird vom sogenannten Midabächlein begleitet, das bis ins 19. Jahrhundert zum Antrieb der Hofmühle herangezogen worden ist. Die Verkehrsflächenbezeichnung fügt sich harmonisch in die nördlich und südlich verlaufenden Verkehrsflächen Mühlenring und Mühlgasse ein.

Mühlenring

Namensbegründung:

Der Name verweist darauf, daß an diesem Weg drei Mühlen lagen.

Mühlgasse

Namensbegründung:

Verbindet die ehemalige Weisleinmühle mit der Hofmühle.

frühere Namen:

Schafgasse“; „Im äußeren Antenthal“ bzw. „Im Antenthal“ (laut Dr. Herbert Fürnkranz „Spiegel einer Stadt“)

Museumgasse

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 31. Mai 1972

Namensbegründung:

Die Gasse verläuft entlang des Museums "Alte Hofmühle".

Neugasse

Namensbegründung:

Bei der Erschließung des Geländes zwischen Winiwarterstraße und Mühlgasse war dies die erste neu angelegte Straße.

frühere Namen:

„Mausefalle“ (nach der Riedbezeichnung); wo die Neugasse auf Amts- und Sparkassegasse trifft, hieß es früher „Am Eck“ (laut Dr. Herbert Fürnkranz „Spiegel einer Stadt“)

Neumayrgasse

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 05. November 1952

Namensbegründung:

Franz Neumayr, 1874-1956, Bau und Zimmermeister, Gemeinderat 1919-1920, war maßgeblich am Ausbau der Stadt beteiligt. Er erbaute auch den Aussichtsturm auf dem Gaisberg. Er war Obmann des Radfahrvereines "Ausdauer".

Otmargasse

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 17. September 1996

Namensbegründung:

Der Hl. Otmar, um 689-759, erster Abt von St. Gallen, gilt als ein Patron des Weinbaues und der Winzer.

Pareisweg

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 28. September 1979

Namensbegründung:

Johann Pareis, 1871-1959, war lange Zeit Inhaber einer Waldschenke im Kirchenwald. Wegen der örtlichen Nähe wurde dieser Weg nach ihm benannt

Parkgasse

Benennung:

Gemeindeausschußsitzung am 5. Februar 1908 (laut Wochenzeitung für das Viertel unter dem Manhartsberge Nr. 7 vom 13. Februar 1908)

Namensbegründung:

Am Beginn bei der Bahnstraße lag der Bahnhofspark, der 1926 zur Errichtung der Molkerei zum Teil gerodet wurde. 1939 fiel ein. weiterer Teil der Rodung zur Errichtung des Bahnhofsplatzes zum Opfer. Der letzte Teil verschwand 1974 bei der Errichtung des neuen Postgebäudes.

Pfarrgasse

Namensbegründung:

Bis 1984 war hier auf Hausnummer 3 der Pfarrhof.

frühere Namen:

1942-1945 „Schönerergasse“; im 17. Jahrhundert „Buxbaumgasse“, nach den Rittern Puchsbaum von Wallrawe, die Herren in Groß waren

Probusgasse

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 27. September 2016

Namensbegründung:

Marcus Aurelius Probus war von 276 bis 282 römischer Kaiser. Er hat in seiner Regierungszeit den Weinbau im heutigen Österreich offiziell eingeführt und gefördert, weshalb er in das heimische Winzerbrauchtum Eingang gefunden hat. Sein Name wird von mehreren, dem Weinbau verbundenen österreichischen Gemeinden, zur Benennung von Verkehrsflächen herangezogen. Da sich die Benennung der unmittelbar benachbarten Verkehrsflächen Otmargasse und Urbanusgasse bereits an den Weinbaupatronen Otmar und Urbanus orientiert hat, erscheint die Namensgebung „Probusgasse“ als adäquate Ergänzung.

Prof. Lehnergasse

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 23. Juni 1986

Namensbegründung:

Prof. Walter Lehner, 1922-1984, Komponist und Musiker, regens chori des Kirchenchores St. Ulrich, Gründer und erster Leiter der Musikschule Hollabrunn 1974.

Pröllplatz

Benennung:

Gemeinderatsbeschluss vor 1928

Namensbegründung:

Dr. Laurenz Pröll, Benediktiner des Stiftes Schlägl, 1881-1886 Professor am Gymnasium in Oberhollabrunn, machte sich um die Erforschung der Frühgeschichte Hollabrunns verdient. 1895 erschien sein Werk "Historisch - topographische Darstellung von Nieder- und Oberhollabrunn".

Quellengasse

Benennung:

Gemeindeausschußsitzung am 5. Februar 1908 (laut Wochenzeitung für das Viertel unter dem Manhartsberge Nr. 7 vom 13. Februar 1908)

Namensbegründung:

Sie führt durch das ehemals quellenreiche Gebiet am Abhang östlich der Wienerstraße.

früherer Name:

„Aichergäßchen“

Raddastraße

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 27. Juni 2016

Namensbegründung:

Medizinalrat Dr. Oskar Roderich Radda (1922-2008) gehörte 28 Jahre dem Gemeinderat der Stadt Hollabrunn an von 1965 bis 1993, davon 1969 bis 1971 als Stadtrat und 1972 bis 1985 als Zweiter Vizebürgermeister. Im Jahr 1997 wurde ihm der Ehrenring der Stadt Hollabrunn verliehen. Er war auch Träger der Viktor-Adler-Plakette und der Goldenen Plakette des Gemeindevertreterverbandes.

Raiffeisenplatz

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 28. September 2005

Namensbegründung:

Zahlreiche Gemeinden im deutschen Sprachgebiet haben dem Pionier der bäuerlichen Selbsthilfe im 19. Jahrhundert, Friedrich Wilhelm Raiffeisen, durch Benennung von Verkehrsflächen ein Denkmal gesetzt. Da das einzige anrainende Gebäude, das von der Änderung bzw. Zuteilung einer neuen Orientierungsnummer betroffen ist, im Eigentum der Raiffeisenkasse Hollabrunn regGenmbH (Mehrheitseigentümer) und der Bezirkslandwirtschaftskammer Hollabrunn steht, erwachsen aus der gegenständlichen Umbenennung niemandem Nachteile.
Beschluss: in offener Abstimmung einstimmig angenommen.

früherer Name:

bis 13.11.1984 „Sparkassegasse“, danach bis 2005 „Eugen Markusplatz“ (Diese Umbenennung betrifft nur die, an das Haus der Landwirtschaft angrenzende Verkehrsfläche!)

Rapfstraße

Namensbegründung:

Anton Rapf, 1833-1903, Sparkassendirektor 1890 - 1903, Bürgermeister 1888-1891, Kirchenvater 1874-1879, Ehrenbürger 1902, Besitzer des Goldenen Verdienstkreuzes.

Resselgasse

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 28. September 1979

Namensbegründung:

Joseph Ressel, 1793-1857, österreichischer Techniker, 1827 Erfinder der Schiffsschraube. Die Gasse liegt im Industriegebiet.

Reucklstraße

Benennung:

Gemeindeausschußsitzung am 5. Februar 1908 (laut Wochenzeitung für das Viertel unter dem Manhartsberge Nr. 7 vom 13. Februar 1908)

Namensbegründung:

Franz Sal. Reuckl, 1844-1908, Kanonikus, 1868 bis 1869 Kooperator in Hollabrunn, 1869 bis 1908 Professor am Gymnasium und 1884 bis 1899 Rektor des fürsterzbischöflichen Knabenseminars, päpstlicher Geheimkämmerer, erwarb sich Verdienste um die Verlegung des Seminars nach Oberhollabrunn. Er war Inhaber des Ritterkreuzes des Franz-Josephs-Ordens, Sparkassenvorsteher 1888-1899, Ehrenbürger 1882.

Robert Löfflerstraße

Benennung und Namensbegründung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 15. Dezember 1989

Namensbegründung:

Dkfm. Robert Löffler, 1930-1989, 1960-1970 Bezirkssekretär der Kammer der gewerblichen Wirtschaft, 1971-1989 Geschäftsführer in der Sektion Industrie, Finanzstadtrat 1965-1968, Bürgermeister 1969-1989, Mitglied des Bundesrates 1975-1978, Abgeordneter zum Nationalrat 1978-1989, Träger des Goldenen Ehrenringes der Stadtgemeinde Hollabrunn und des Grossen Silbernen Ehrenzeichens der Republik Österreich.

frühere Namen:

„Magersdorferweg“, „Roßwoad“, „Sandgraben“ oder „Sandweg“

Romanofskygasse

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 17. September 1996

Namensbegründung:

Dr. Raimund Romanofsky, 1878-1947, wurde 1905 praktischer Arzt, Zahnarzt und Stadtarzt in Hollabrunn. 1914 übernahm er die Leitung des dem Spital angeschlossenen Lazarettes, 1920-1945 Primarius für innere Medizin am Krankenhaus Hollabrunn und als solcher verantwortlich für den Erweiterungsbau, der später noch als Infektionsabteilung diente.

Rudolf Henzgasse

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 03. November 1987

Namensbegründung:

Rudolf Henz (1897-1987), maturierte 1916 in Hollabrunn, 1945 erster Programmdirektor von Radio Wien (RAVAG), Staatspreis für Literatur 1953. Schreibt über seine Hollabrunner Jahre in seinem Werk "Fügung und Widerstand". Literarisches Werk: Festschrift 100 Jahre Bundesgymnasium Hollabrunn, 1965.

Rupprechtgasse

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 13. November 1984

Namensbegründung:

Raimund Rupprecht, Uhrmacher in Hollabrunn, war Hobby-Archäologe. Er war an den Grabungen zur Auffindung der hallstattzeitlichen Siedlung in der Gegend dieser Straße beteiligt. Die "Sammlung Ruprecht" zählt zum Grundstock des Hollabrunner Museums.

Sapanovgasse

Benennung:

Gemeinderatsbeschluss nicht überliefert, sicher um 1930 (laut „Vom Flüchtlingslager zur Gartenstadt“ von Werner Lamm)

Namensbegründung:

Schlachtort in Galizien, wo 1916 zahlreiche Hollabrunner mitkämpften. Vor 1969 gehörte ein Teil der heutigen Wimmergasse zur Sapanovgasse.

Satzer Kellergasse

Namensbegründung:

Kellergasse in der Ried "In unteren Sätzen".

Schabelgasse

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 27. Dezember 1986

Namensbegründung:

Johann Schabel, geboren 1798, Schneider, 1848-1850 letzter Marktrichter, 1850-1859 und 1867-1868 Bürgermeister. Er war der erste gewählte Bürgermeister Oberhollabrunns. Diese Gemeindewahl war überhaupt die erste Gemeindewahl in ganz Österreich. In die Amtszeit Schabels fällt die Ausstattung des Marktes mit allen Einrichtungen eines Zentralortes, z. B. die Bezirksverwaltungsbehörden oder das erste Krankenhaus 1857.

Scheunengasse

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 17. September 1996

Namensbegründung:

Straßenbezeichnung im neuen Siedlungsgebiet westlich der Bahn. Weist auf die vorherige landwirtschaftliche Nutzung hin.

Schiexlgasse

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 12. Oktober 2013 – „Schickelgasse“

Namensbegründung:

Dem im Stadtarchiv Hollabrunn erliegenden Rechnungsabschluss der Gemeinde Oberhollabrunn für das Jahr 1872 ist zu entnehmen, dass diese Verkehrsfläche, die damals der Zufahrt zur nicht mehr bestehenden Mühle diente, bei ihrer Herstellung die amtliche Bezeichnung „Schickelsches Gässchen“ führte.

Umbenennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 25. März 2014 – „Schiexlgasse“

Die Benennung „Schickelgasse“ beruht einzig und allein auf einem Schreibfehler des Protokollisten des Rechnungsabschlusses der Gemeinde Hollabrunn von 1872; die Baurechnungen (Schotterfahren) aus dem Jahr 1868 bezeichnen diese Verkehrsfläche unmissverständlich als „Schiexel'sches Gäßchen“.

Hauptsächlicher Anrainer dieser Gasse ist das Haus Mühlgasse 1 / Aspersdorferstraße 1, das sich seit dem Jahr 1778 durch mehrere Generationen im Besitz der in der Hollabrunner Geschichte verdienstvollen Familie Schiexl befunden hat.

Schiferlgasse

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 28. September 1979

Namensbegründung:

Prof. Alois ("Lois") Schiferl, 1906-1979, Hauptschuldirektor in Hadres, von dort stammender Dichter des Weinviertels.

Schirnböckgasse

Benennung:

Gemeinderatsbeschuß 1927 (laut „Vom Flüchtlingslager zur Gartenstadt“ von Werner Lamm)

Namensbegründung:

Prof. Ferdinand Schirnböck, 1859-1930, geboren in Oberhollabrunn, akademischer Maler, zeichnete und stach Banknoten und Briefmarken für verschiedene südamerikanische Staaten, die USA, die österreichisch-ungarische Monarchie, die Republik Österreich, verschiedene andere Staaten und auch für den Vatikan. Er war Träger des Ritterkreuzes des Franz-Josephs Ordens und wurde 1929 zu seinem 70. Geburtstag Ehrenbürger von Hollabrunn.

Schmiedgasse

Benennung:

Gemeindeausschußsitzung am 5. Februar 1908 (laut Wochenzeitung für das Viertel unter dem Manhartsberge Nr. 7 vom 13. Februar 1908)

Namensbegründung:

Benannt nach mehreren Schmiedewerkstätten, die hier lagen.

Schrimpfgasse

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 28. September 1979

Namensbegründung:

Karl Schrimpf, 1862-1946, war 1912-1921 Direktor der Knaben Volks- und Bürgerschule, 1925-1928 Gemeinderat, Verfasser des heimatkundlichen Werkes "Oberhollabrunn in alter und neuer Zeit".

Schulgasse

Namensbegründung:

Die Schulgasse führt direkt zur heutigen Volksschule Kirchenplatz, ehemals Knaben-Volks- und -Hauptschule.

früherer Name:

Die alte Bezeichnung ist „In der Zeil auf dem Sechterberg“ (lt. Dr. Herbert Fürnkranz „Spiegel einer Stadt“).

Schützengasse

Benennung:

Gemeinderatsbeschuß 1931 (laut „Vom Flüchtlingslager zur Gartenstadt“ von Werner Lamm)

Namensbegründung:

Namensgebend war das Vereinshaus des im Jahr 1716 gegründeten Oberhollabrunner Schützenvereines am Beginn dieses Straßenzuges. Es wurde 1880 gebaut.

frühere Namen:

Der Teil zwischen Johannesgasse und Maygasse hieß früher „Am Berg“, und auch „Am Köttweinberg“.

Schwedenstraße

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 03. November 1987

Namensbegründung:

Erinnert an die schwedischen Verwüstungen in Hollabrunn, aber auch an Persönlichkeiten wie Elsa Brandström.

Schweizerstraße

Namensbegründung:

Führt vom Ortsende Hollabrunns in die "Magersdorfer Schweiz", die ihren Namen wegen der dortigen Hügellandschaft führt.

Seibergasse

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 17. September 1996

Namensbegründung:

Prof. DDr. Herbert Seiberl, 1905-1952, Akademischer Maler, Kunsthistoriker und bedeutender Denkmalpfleger. Er organisierte ab 1943 österreichweit die Bergung von Kunstgut aus Museen, Kirchen, Klöstern, Schlössern, Galerien und Bibliotheken vor Bomben- und Sabotageschäden.

Senitzergasse

Namensbegründung:

Oberst Paul Freiherr von Senitzer, Regimentskommandant des 31. Infanterieregimentes, führte am 9. Juli 1809 bei Oberhollabrunn die Verteidigung gegen überlegene französische Kräfte unter Marschall Massena.

früherer Name:

Um 1800 war die Bezeichnung „Viehtriebgasse“ gebräuchlich.

Sitzendorfer Kellergasse

Namensbegründung:

Kellergasse, deren Verlauf Richtung Sitzendorf führt.

Sobieskigasse

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 28. September 1979

Namensbegründung:

Jan (Johann) III. Sobieski, 1624-1696, polnischer König 1674-1696, führte mit Herzog Karl von Lothringen 1683 die kaiserlichen Truppen zur Befreiung Wiens von den Türken. Er traf in Hollabrunn mit Karl v. Lothringen zusammen.

Sonnleitenweg

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 28. September 1979

Namensbegründung:

Benannt nach der Ried „Sonnleiten“.

Spaltingerweg

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 03. November 1987

Namensbegründung:

Flurname Theresianische Fassion (1751) „In Spaltingern“ / Josephinische Fassion (1786) „Spaltinger“.

Sparkassegasse

Namensbegründung:

Benannt nach der Sparkasse Hollabrunn, die 1824 als drittälteste Sparkasse der Monarchie gegründet wurde.

frühere Namen:

Der Teil zwischen Hauptplatz und Neugasse hieß früher „Herrengasse“, der Teil zwischen Lothringerplatz und Neugasse „Obere Gasse“, die Ecke mit der Neugasse hieß „Am Eck“.

Bis 1984 gehörte auch der östliche (obere) Teil vom EUGEN MARKUSPLATZ zur Sparkassegasse. (laut Dr. Herbert Fürnkranz „Spiegel einer Stadt“)

Spitalgasse

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 03. November 1987

Namensbegründung:

Sie verläuft östlich des neuen Krankenhausgeländes.

Steinfeldgasse

Benennung:

Gemeindeausschußsitzung am 5. Februar 1908 (laut Wochenzeitung für das Viertel unter dem Manhartsberge Nr. 7 vom 13. Februar 1908)

Namensbegründung:

Führt ins „Steinfeld“ (Flurname).

frühere Namen:

Früher hieß die Straße: „Totenweg“ (lt. Dr. Herbert Fürnkranz „Spiegel einer Stadt“).

Stenzlgasse

Benennung:

Gemeindeausschußsitzung am 5. Februar 1908 (laut Wochenzeitung für das Viertel unter dem Manhartsberge Nr. 7 vom 13. Februar 1908)

Namensbegründung:

Karl Stenzl, gest. 1874, Seifensieder, 1867-1872 Sparkassendirektor, 1850-1859 Gemeinderat.

Straße der Sudetendeutschen

Benennung:

Gemeinderatsbeschluß 1931 (laut „Vom Flüchtlingslager zur Gartenstadt“ von Werner Lamm)

Namensbegründung:

"Sudetendeutsche" ist seit 1919 die allgemein gebräuchliche Bezeichnung für die deutsche Volksgruppe in der CSR. Nach dem II. Weltkrieg wurden fast alle Sudetendeutschen aus ihrer Heimat vertrieben.

Straußgasse

Namensbegründung:

Joseph Strauss, geboren 1775 in Oberhollabrunn, gestorben 1844 in Stockerau, Pfarrer von 1809 bis 1833, Gründer der Sparkasse 1824 und deren erster Direktor 1824-1835. 1823 erfolgte unter Pfarrer Strauß eine große Renovierung und Umgestaltung der Pfarrkirche.

Tannenweg

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 31. Mai 1972

Namensbegründung:

In der "Sparkassensiedlung" sind aufgrund der Nähe zum Kirchenwald alle Gassen nach div. Baumarten benannt.

Theodor Körnergasse

Namensbegründung:

Theodor Körner, 1791-1813, deutscher Freiheitsdichter.

frühere Namen:

„Marktgasse“ – Zitat aus der Gemeindeausschußsitzung vom 5. Februar 1908 (laut Wochenzeitung für das Viertel unter dem Manhartsberge Nr. 7 vom 13. Februar 1908): „Die Bezeichnung ‘Postgasse‘ wird aufgelassen, dagegen bleibt die Bezeichnung ‘Marktgasse‘.“

Übelbachergasse

Benennung:

Gemeinderatsbeschuß 1927 (laut „Vom Flüchtlingslager zur Gartenstadt“ von Werner Lamm)

Namensbegründung:

Hieronymus Übelbacher (* 1675 Oberhollabrunn, † 1740 Dürnstein), Doktor der Philosophie und der Theologie, wurde 1710 zum Propst des Chorherrenstiftes Dürnstein gewählt.

Urbanusgasse

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 17. September 1996

Namensbegründung:

Der Hl. Urban I., Papst 222-230, gilt als ein Patron des Weinbaues und der Winzer.

Veiglasse

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 17. September 1996

Namensbegründung:

Major Josef Veigl, 1806-1866, erster Ehrenbürger Hollabrunns, Professor der Mathematik an einer Kadettenschule, Militärgeograf, hat sich besondere Verdienste um die Hebung des Schulwesens in Hollabrunn verdient gemacht.

Verlängerte Hölzlgasse

Benennung und Namensbegründung:

[siehe: Hölzlgasse]; verläuft von der Schützengasse nach Süden.

Verlängerte Reucklstraße (gibt es nicht mehr)

Benennung und Namensbegründung:

[siehe: Reucklstraße]; verlief von der Aignergasse nach Süden.

Umbenennung (Eliminierung):

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 23. Juni 2009 – „Reucklstraße“

Vogel-Pumpenstraße (gibt es nicht mehr)

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 29. Oktober 1991

Namensbegründung:

Auf Wunsch der Fa. Vogel-Pumpen.

Umbenennung (Eliminierung):

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 26. September 2000 – „Lastenstraße“ und „Mitterweg“

Vohburggasse

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 31. Mai 1972

Namensbegründung:

Die Vohburger waren ein fränkisches Geschlecht, das in der Zeit der Kolonisierung unseres Gebietes um 1100 hier Besitzungen erwarb und den Ort Oberhollabrunn gründete.

früherer Name:

Der Teil der Gasse zwischen der Straße der Sudetendeutschen und der Wienerstraße wurde früher „Anschlussgasse“ genannt (lt. Dr. Herbert Fürnkranz „Spiegel einer Stadt“).

Wabergasse

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 28. September 1979

Namensbegründung:

Dr. Leopold Waber, 1875-1945, in den Jahren 1921 bis 1926 Innen-, Unterrichts- und Justizminister sowie Vizekanzler, führte mit der Gemeinde die Verhandlungen wegen der Übernahme des Flüchtlingslagers (jetzt Gartenstadt). Er wurde 1923 zum Ehrenbürger ernannt.

Wagnergasse

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 17. September 1996

Namensbegründung:

Regierungsrat Mater Majella Wagner, 1878-1962, erste Direktorin des Landesjugendheimes und der Sondererziehungsschule Hollabrunn. Hollabrunn war zwischen 1938 und 1945 die einzige Schule Österreichs, die von Ordensschwwestern betreut wurde! Mater Majella Wagner war Autorin viel beachteter pädagogischer Schriften, ab 1949 Generaloberin der Schulschwwestern.

Waldweg

Benennung:

Gemeindeausschußsitzung am 5. Februar 1908 (laut Wochenzeitung für das Viertel unter dem Manhartsberge Nr. 7 vom 13. Februar 1908)

Namensbegründung:

Zugang von der Stadt zum Kirchenwald.

Wasserweg

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 03. November 1987

Wickgasse

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 23. Dezember 1940

Namensbegründung:

Da durch die Deutsche Wehrmacht während der Okkupation Österreichs 1938-1945 für das Personal des Wehrmachtslagers hier Offiziers- und Unteroffizierswohnhäuser errichtet wurden, wurden Bontegasse und Wickgasse nach hochdekorierten Offizieren benannt.

Major Helmut Wick (* 1915 in Berlin; † November 1940), nach 56. Luftsieg Absturz über dem Ärmelkanal.

Wiedlweg

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 28. September 1979

Namensbegründung:

Ferdinand Wiedl, 1903-1977, der einen Keller am Ende dieses Weges hatte, war ein bekannter Landwirt mit Weinbau in Hollabrunn.

Wienerstraße

Namensbegründung:

Die Straße war ein Teil der Durchzugsstraße von Znaim in Richtung Wien.

frühere Namen:

„In der Zeil“, „In der unteren Zeil“, „Pragerstraße“ oder „Reichsstraße“.

Der Teil südlich des Hauses Nr. 68 hieß „Im Paradies“, jener südlich des alten Spitals (Wienerstraße 67) „Spitalberg“.

Wimmergasse

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 11. April 1969

Namensbegründung:

Heinrich Wimmer, 1854-1920, Kaufmann, Obmann des Verschönerungsvereines, Bürgermeister 1907-1908 (dem Jahr der Stadterhebung). Er erwarb sich außerdem Verdienste bei der Erbauung der Lehrerbildungsanstalt.

frühere Namen:

Vor 1969 hieß die Gasse nach dem Riednamen „Im Kirchbeisern“, Teile davon auch „Sapanovgasse“ und „Verlängerte Reucklstraße“.

Winiwarterstraße

Benennung:

Gemeindeausschußsitzung am 5. Februar 1908 (laut Wochenzeitung für das Viertel unter dem Manhartsberge Nr. 7 vom 13. Februar 1908)

Namensbegründung:

Dr. Felix Ritter von Winiwarter, 1852-1931, Obermedizinalrat, war durch 50 Jahre bis zu seinem Tod Chirurg und Primar am Städtischen Krankenhaus. Daher wurde die Straße beim (alten) Krankenhaus 1932 nach ihm benannt. Dr. Winiwarter wurde 1902 zum Ehrenbürger ernannt, war kaiserlicher Rat, Obmann des Deutschen Schulvereines und 1906-1931 Obmann des Studenten-Unterstützungs-Vereines und Direktor-Stellvertreter der Sparkasse. 1929 wurde ihm das Goldene Ehrenzeichen der Republik verliehen.

früherer Name:

vor 1932 „Spitalgasse“ (lt. Dr. Herbert Fürnkranz „Spiegel einer Stadt“)

Winzerweg

Namensbegründung:

Führt zu Weingärten und ist nach dem Beruf des Winzers benannt.

Wöhsgasse

Namensbegründung:

Joseph Wöhs, 1789-1868 Schulmeister; 1830-1846 Kirchenvater; 1851-1866 und 1854 Sekretär der Sparkasse.

früherer Name:

ab 1908 „Quergasse“ (laut Wochenzeitung für das Viertel unter dem Manhartsberge Nr. 7 vom 13. Februar 1908)

Zehetplatz

Namensbegründung:

Es dürfte sich um einen Platz handeln, an dem der Zehent für die Herrschaft Groß, später vereinigt mit der Herrschaft Sitzendorf, von deren Untertanen abzuliefern war.

Zeillernweg

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 25. März 2014

Namensbegründung:

Die von diesem Güterweg aufgeschlossene Flur führt seit dem Mittelalter, in den Grundbüchern kontinuierlich seit dem Jahr 1588, den Flurnamen „in Zeillern“, da die Grundstücke dieser Flur die Hausgründe der Häuser in der jetzt „Wienerstraße“ genannten Zeile gewesen sind.

Zellergasse

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 11. April 1969

Namensbegründung:

Joseph Zeller war 1904-1907 Bürgermeister und hat wesentliche Vorbereitungsarbeiten zur Stadterhebung geleistet. 1908-1918 war er Sparkassendirektor. Er erwarb sich außerdem Verdienste zur Erbauung der Lehrerbildungsanstalt (heute Bundesgymnasium) und war Obmann des Verschönerungsvereines und des Kirchenbauvereines.

Ziegelofenweg

Benennung:

Gemeinderatssitzung, Niederschrift vom 31. Mai 1972

Namensbegründung:

Benannt nach dem ehemaligen Ziegelofen, zu dem dieser Weg führte.

Znaimerstraße

Namensbegründung:

Die Straße war ein Teil der Durchzugsstraße von Wien in Richtung Znaim.

frühere Namen:

„Steinbruckgasse“, „Pragerstraße“ oder „Reichsstraße“ (lt. Dr. Herbert Fürnkranz „Spiegel einer Stadt“)